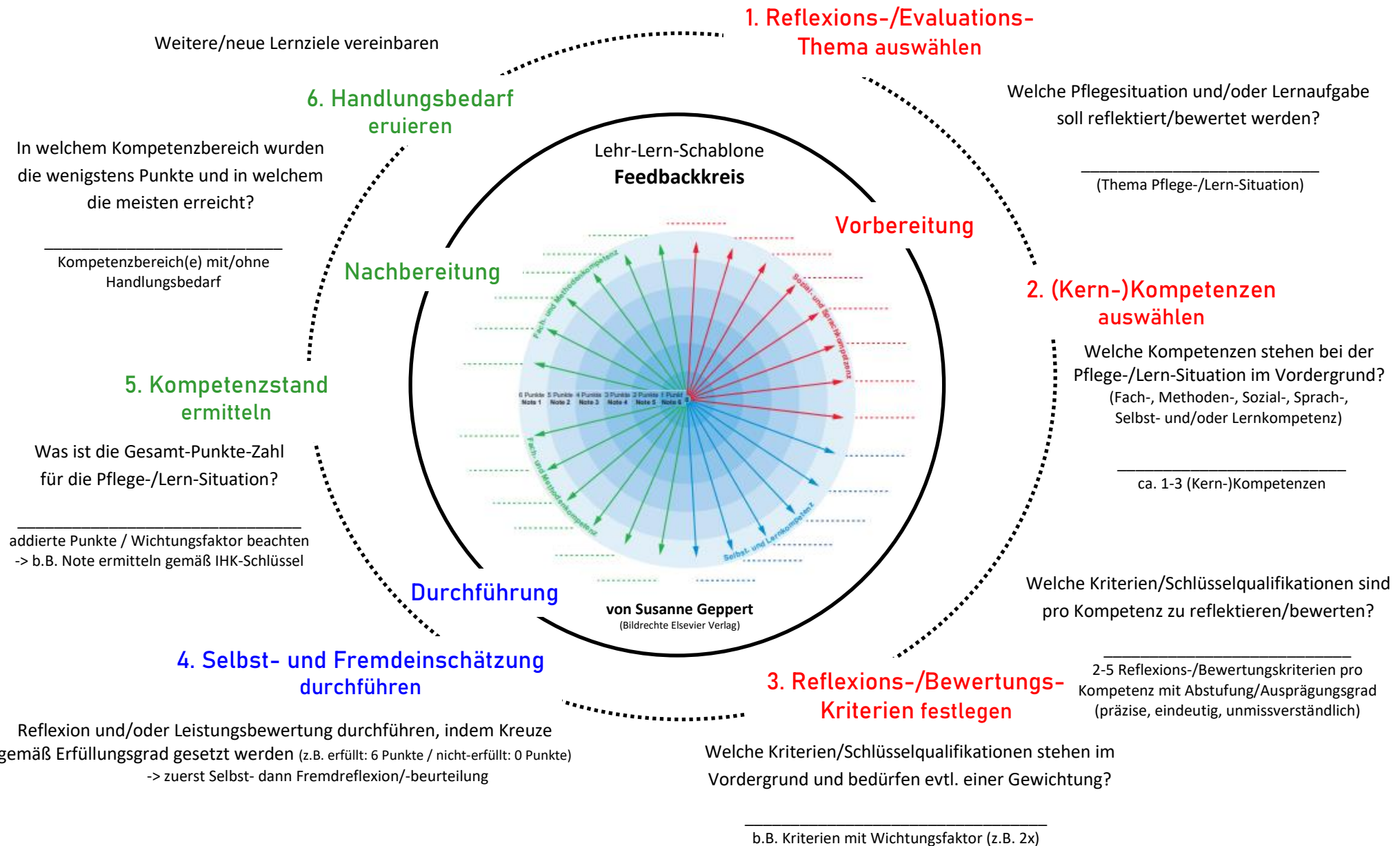


Wer hat die Schablone 'Feedbackkreis' bearbeitet? _____ Datum und Handzeichen
 Wann: _____ Datum
 Warum? _____ Feedbackkreis zur Reflexion oder Bewertung



Kurzanleitung zur Handhabung der Lehr-Lern-Schablone 'Feedbackkreis'

Lehr-Lern-Schablonen sind ein handlungsorientiert konzipiertes Ausbildungsinstrument zur Theorie-Praxis-Verknüpfung. Die leicht verständlichen Aktionsschritte mit Leitfaden machen sie zu einem geeigneten Lehr-Lern-Mittel für Arbeits- & Lernaufgaben und zum Selberlernen (hier: Reflexion einer Pflege-/Handlungssituation oder Lernaufgabe üben und/oder Bewertung/Benotung dieser).

Reflexionen und Kompetenzstanderhebungen sind elementare Baustein im Ausbildungsprozess. Sie finden als Selbst- und/oder Fremdreiflexion/-beurteilung statt. Die Lehr-Lern-Schablone 'Feedbackkreis' unterstützt Auszubildende und Praxisanleiter/innen beim Sichtbar-Machen von Stärken, Schwächen, Potenzialen und Risiken. Die Reflexion(skompetenz) ist ein fest verankerter Baustein in der generalistischen Pflegeausbildung und wird am Ende der dreijährigen Ausbildung im Rahmen der praktischen Prüfung evaluiert. Reflexionskompetenz wird in jedem Praxiseinsatz mehrfach geübt, sei es bei den mindestens 10 Prozent Anleitungszeit oder bei Erst-, Zwischen- und Abschlussgesprächen. Im Fachbuch 'Mein Pflegeguide für den praktischen Einsatz' vom Elsevier-Verlag 2022 findet sich im Kapitel 3 eine Kopiervorlage inklusive Beispiel zum besseren Verständnis.



Die Schablone 'Feedbackkreis' besteht aus einem Innen- und einem Außenkreis. Der Innenkreis fungiert als Steuerungsinstrument, bestehend aus dem Dreiklang **Vorbereitung**, **Durchführung** und **Nachbereitung**. Der Außenkreis ist ein Zyklus mit sechs Aktionsschritten, die in vorgegebener Reihenfolge zu bearbeiten sind. Ihre farbliche Kennzeichnung (rot, blau, grün, gelb) ermöglicht eine Zuordnung zum Innenkreis.

- 1. Reflexions-/Evaluations-Thema auswählen:** Mit der Leitfrage „Welche Pflegesituation und/oder Lernaufgabe soll reflektiert/bewertet werden?“ wird ein konkretes Thema festgelegt. Je klarer und umrissener es ist, desto leichter fällt die Reflexion/Bewertung (z.B. Thema 'PEG-Verbandswechsel').
- 2. (Kern-)Kompetenzen auswählen:** Mit der Leitfrage „Welche Kompetenzen stehen bei der Pflege-/Lern-Situation im Vordergrund?“ werden ca. 1 - 3 Teilkompetenzen ausgewählt, die für das zu reflektierende/bewertende Szenarium von großer Bedeutung sind. Zur Verfügung stehen Fach-, Methoden-, Sozial-, Sprach-, Selbst- und Lernkompetenz (z.B. Kern-Kompetenzbereiche zur Reflexion/Bewertung der Pflegesituation 'PEG-Verbandswechsel' wären Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz).
- 3. Reflexions-/Bewertungs-Kriterien festlegen:** Zwei Leitfragen führen durch den Aktionsschritt. Die Frage „Welche Kriterien/Schlüsselqualifikationen sind pro Kompetenz zu reflektieren/bewerten?“ sucht nach ca. 2 - 5 inhärenten (= präzise, eindeutig, unmissverständlich) Reflexion-/Bewertungskriterien pro Kompetenzbereich (z.B. 'Wischrichtung (innen nach außen) beachten', 'Händedesinfektion und Handschuhwechsel gemäß Verfahrensweisung (= VA) des Hauses in Bezug auf den VW', 'ärztliche Verordnung 1.1 umgesetzt' und 'zielgerichtete Handgriffe gemäß VA zum Verbandswechsel'). Diese bedürfen zudem einer Abstufung/Ausprägungsgrade (z.B. Kriterium erfüllt (6 Punkte), Kriterium teils/teils erfüllt (3 Punkte), Kriterium nicht erfüllt (0 Punkte)). Im Anschluss werden mithilfe der Leitfrage „Welche Kriterien/Schlüsselqualifikationen stehen im Vordergrund und bedürfen evtl. einer Gewichtung“ diejenigen mit einem Wichtungsfaktor (doppelt = 2x) versehen, die für das spezielle Setting & Szenarium elementar sind.
- 4. Selbst- und Fremdeinschätzung durchführen:** Im vierten Aktionsschritt findet die Reflexion und/oder Leistungsbewertung statt. Dazu werden Kreuze je Erfüllungsgrad (z.B. 6 Punkten für 'Wischrichtung (innen nach außen) beachtet') gesetzt. Zuerst als Selbst-, dann als Fremdreiflexion/-beurteilung durch die Praxisanleitung.
- 5. Kompetenzstand ermitteln:** Die Leitfrage „Was ist die Gesamt-Punkte-Zahl für die Pflege-/Lern-Situation?“ ruft zum Zusammenzählen (Addieren) der vergebenen Punkte auf (z.B. 29 von 42 Gesamt-Punkten). Ist eine Notenvergabe erwünscht, wird ein Punkte-Noten-Rechner (z.B. von der IHK) zu Hilfe genommen (29 von 42 Punkten -> Note 3,3).
- 6. Handlungsbedarf eruieren:** Die Leitfrage „In welchem Kompetenzbereich wurden die wenigsten Punkte und in welchem die meisten erreicht“ eruiert den Handlungsbedarf (z.B. Azubi hat bei 'Fachkompetenz' die wenigstens Punkte erreicht). Im Anschluss werden weitere/neue Ziele vereinbart.